Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 149 (1870)

Artikel: Ein neues Gewerbe

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-373449

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Gaben aus den Kantonen an Geld bestragen 2,113,188 Fr. 85 Rp. und diesenigen an Naturalien 269,661 Fr. 84 Rp.

Die ebenfalls großartigen Spenden aus dem Auslande rühren theils von Schweizern, theils

von Nichtschweizern ber.

Seit dem Abschlusse vorstehenden Verzeichnisses sind noch bedeutende Gaben aus dem Auslande eingegangen — dabei eine Sendung von 2746 Itrn. Getreide aus Ungarn, welche einen Nettoerlös von 15,289 Fr. abwarf — so daß die Gesammtsumme aller Liebesgaben nahezu 4 Mill. Fr. erreichen wird. Bei der Bundeskasse sind bis zum 21. Aug. 3,264,307 Fr. 84 Rp. eingegangen.

IV. Die Berwendung der Gaben.

Bon den Hilfsgelbern wurden ausgeschieden: 1) 50,000 Fr. für die unvermögenden Hinter= laffenen der bei der lleberschwemmung Umgefommenen (in Tessin büßten 41 und in St. Gallen 9 Personen ihr Leben ein) und 2) 1,000,000 Fr. als Neservesond für Herstellung von Schutzbauten in den betroffenen 5 Kantonen. Die nach dem 1. April eingegangenen Gaben werden ebenfalls diesem Fond einverleibt.

Die 370,000 Fr., welche in den beschädigten Kantonen selbst gesammelt worden, werden diesen

zur Selbstvertheilung überlaffen.

Es kommen bemnach in runder Summe weiter noch zur Vertheilung an die geschäbigten unversmöglichen Privaten im Kanton Tessen 1,162,000, St. Gallen 447,000, Graubünden 347,000, Wallis 288,000, Uri 116,000 und an die der mit eingeschlossenen Gemeinde Balzers 40,000 Fr.

Möge auch biesem Liebeswerke Gottes Segen

au theil werden!

Ein nenes Gewerbe.



herr. Aber ichamt Ihr Euch nicht, mitten in der Stadt in so später Nacht zu betteln?" Etrolch. Entschuldigen Sie, lieber herr, ich beitle auch bei Tage. Herr. Ihr seid noch frästig und könnt arbeiten. Was treibt Ihr denn? Strolch. Ich? — Ich bin Chemiker und bitte um Silber, um es in Spiritus auslösen zu können.